

Halle und Umgebung.

Halle a. S., den 15. Februar.

Der Innungsausschuß

Die gestern abend im Restaurant „Schultheiß“ eine gut besuchte außerordentliche Sitzung ab. Zunächst wurde über die diesjährige Gelehrtenprüfung debattiert und beschlossen, sie in den Tagen vom 5. bis 7. April abzuhalten. Man erhofft von Seiten der Kgl. Regierung und der Handwerkskammer Subventionen für Prämiierungszwecke. Sodann kam die Angelegenheit des Barbiers, Friseur- und Perückenmacher-Innung zur Sprache. Die betreffende Innung hatte an den Innungsausschuß die Anfrage gerichtet, wie er sich zu den Ausstellungen des Herrn Grede im Stadtverordnetenkollegium über das Gehalt des Verbandes deutscher Barbiers, Friseur- und Perückenmacher-Innungen, betreffend eine Beihilfe von 200 Mk. für den diesjährigen Verbandstag in Halle, verhalte. Der zweite Vorsitzende, Herr Maurermeister S. Pfeiffer, übernahm die Leitung der Verhandlungen, die eine Verständigung der beiden Parteien erbrachte. Die Versammlung sprach dabei den Wunsch aus, es möchten die Streitigkeiten unter den beiden Konkurrenz-Innungen endlich mal aufhören, was am besten durch eine gegenseitige Aussprache unter Leitung eines Unparteiischen geschehen könnte.

Bekannt gegeben wurde sodann die Entscheidung der städtischen Behörden auf die Eingaben des Innungsausschusses und der Handwerkskammer in Fragen der Fleischversorgung unserer Stadt. Von Sanfterfreundlichkeit habe man dabei nichts gespürt. Man sei dies schon seit langem gewohnt und müsse sich damit abfinden. Man möge dies bei künftigen Stadtverordnetenwahlen beachten und die Kandidaten befragen, wie sie sich zum Handwerk stellen. Man gab sich der Hoffnung hin, daß die Fleischversorgungfrage nun endlich wieder in die alten Bahnen geleitet werde, d. h. daß eine Verständigung mit den Fleischhauern herbeigeführt werde.

Weiter wurde die Frage des Baues einer städtischen Fortbildungsschule eingehend erörtert. Sämtliche

Redner hoben hervor, daß die gegenwärtigen Verhältnisse nicht dazu angetan seien, Ersprießliches zu erzielen, und daß daher

ein eigener Fortbildungsschulbau

eine bringende Notwendigkeit sei. Man könne nicht verstehen, wie die Sache seitens der städtischen Behörden auf unbestimmte Zeit hinaus verschoben werden dürfte. Man möge nur einmal dem Unterrichts in den Klassen der Schulen mit beizuwohnen, man werde finden, daß die Zustände auch in gesundheitlicher Beziehung nicht die besten seien. Die der Schule erwachsenen jungen Leute müssen sich in die für Schullinder berechneten Schulbänke einzwängen und an zu niedrigen Pulsen arbeiten. Von Leistung der Klassen könne keine Rede sein, da der Unterricht in der Fortbildungsschule sich lediglich an den der Mittel- bzw. Volksschulen anfüge und bis zum Abend ununterbrochen fortgesetzt werde. Das müßten die städtischen Behörden einsehen und der Errichtung eines Fortbildungsschulgebäudes ernstlich näher treten.

Überlegt wurde das Verhalten der Stadt im Hinblick auf die durch ihre Pflegslinge Arbeiten, die dem Handwerk zuzubehalten seien. Das sei ein Eingriff in die Rechte des mit Abgaben genug belasteten Handwerkers. Die Sache soll weiter verfolgt werden.

Aus unserem Zoo.

Die Vermutung schreibt uns: Der Löwe ist tot? Der Schimpanse ist tot? Da scheint der Herr Stadtverordnete neulich doch recht gehäut zu haben, wenn er sagte, der Tierbestand wird kümmerlicher, die Tiere sterben dahin. Aber weder das eine noch das andere ist richtig; der Schimpanse und der Wildziegel wurden verkauft und der Löwe befindet sich auf einer Hochseitsreise, von der ihm 2 Sprößlinge hierher nachfolgen sollen. Wie wir schon gestern meldeten, hat der Buchwert des Tierbestandes jetzt die Höchstziffer seit Bestehen des Gartens erreicht. Die Verluste sind im vergangenen Jahr im Vergleich zu denen anderer Gärten mit 11 1/2 Proz. des Gesamtwertes sehr gering gewesen und man kann nur wünschen, daß sie sich immer in diesen Grenzen halten mögen.

Die Besucher finden die Räume des Restaurants morgen Sonntag noch in das festliche Gewand eines Bauernhofes zur Zeit der Kirmes gekleidet, in welches diese die freie

Künstlervereinigung mit großem Geschick zu ihrem heute abend stattfindenden Bauernfeste zu verwandeln wußte. Die lebenswerten Dekorationen bleiben noch bis einschließlich nächsten Donnerstag bestehen; an diesem Tage wird abends ein humoristisches Konzert unter der Devise „Ein Abend in Tegernsee“ stattfinden.

Platzkonzert. Die Kapelle der Oper spielt morgen auf dem Platz vor der Post. Auf dem Programm stehen: 1. Germania-Marsch von Reil, 2. Ouvertüre zur Oper: „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai, 3. „Der Reiter und sein Pferd“, Preischor von Schulz, 4. Bauerntanz aus der Oper „Regina“ von Pöhlting, 5. Phantasie aus der Oper: „Das Glöckchen des Eremiten“ von Mailart, und 6. Kaiserwalzer von Strauß.

Warner Katho. Wie ein Telegramm aus Käthe meldet, hat sich das Befinden des Pfarrers Katho seit Freitag abend wesentlich verbessert. Wiederholte Schwächeanfälle lassen das Schlimmste befürchten.

Gewerbliche Anlage. Der Fabrikbesitzer Paul Hörens hat den Antrag gestellt, ihm die Genehmigung zur Errichtung einer Anlage zur Herstellung von Wedgeflächen durch Verwertung im Grundstücke Dessauerstraße Nr. 53 zu erteilen. Die Zeichnungen und Beschreibungen des Unternehmens, gegen das etwaige Einwendungen innerhalb 14 Tagen beim Stadtausschuß des Stadtkreises Halle schriftlich in zwei Exemplaren eingereicht oder zu Protokoll erklärt werden können, liegen während der Dienststunden im Stadtausschubsbureau, Schmeierstr. 1 III, Zimmer 21, zur Einsicht aus. Der Termin zur mündlichen Erörterung der ev. rechtzeitig erhobenen Einwendungen findet statt am 8. März, vormittags 10 1/2 Uhr, im Rathaus, Eingang Rathausstr. 19, Zimmer Nr. 64.

Zwangsversteigerung. An hiesiger Gerichtsstelle wurde im Wege der Zwangsversteigerung öffentlich meistbietend versteigert das Haus Bertramstr. 28, auf den Namen der Witwe Karoline Emilie Flade geb. Hammer eingetragen, mit einem jährlichen Nutzungswert von 4280 Mark. Belastet ist das Grundstück mit 53 000 Mk. und 11 000 Mk. Ersterbein ist die Immobilien-Erwerbs- und Verwertungsgesellschaft Halle mit 55 300 Mk. Der Zuschlag wurde sofort erteilt.

WEISSE WOCHE

Unübertroffen an
Umfang, Auslage und Preiswürdigkeit

ist unsere

Weisse Woche.

Beginn: Montag, den 17. Februar.

Die meisten der für diesen Verkauf bestimmten Waren sind in großen Quantitäten vorteilhaft eingekauft oder durch eigene Fabrikation hergestellt.

Es kommen zum Verkauf:

- | | | | |
|------------------------|----------------------------|--------------------------|----------------------------|
| Damenwäpche | Weißer Seidenstoffe | Weißer Damenkleider | Weißer Schürzen |
| Herrnwäpche | Weißer Kleiderstoffe | Weißer Blusen | Directoire-Beinkleider |
| Kinderwäpche | Schweizer Stickereistoffe | Weißer Kostümröcke | Weißer Strümpfe |
| Wäpche | Schweizer Stickereivolants | Weißer Golljaken | Weißer Handschuhe |
| Leinen und Halbleinen | Stickerei-Voiles | Weißer Kinderkleider | Weißer Sweater u. Sportler |
| Tischzeuge, Handtücher | Voile-Volants | Weißer Ruffenkittel | Kinder-Hüte und Mützen |
| Bettwäpche | Halbfertige Roben | Weißer Unterröcke | Weißer Jabots u. Kragen |
| Frottiertwäpche | Wäpche | Weißer Blusen | Hals- und Ärmel-Rüchden |
| Wäpche | Spitzen und Einfäpche | Weißer Untertaillen | Wäpche- und Ledergürtel |
| Tafelwäpche | Tüll- und Spateltstoffe | Korsetts u. Büstenhalter | Handarbeiten |

Gardinen, Stores, Vitragen, Brises, Bises, Bettdecken u. dergl.

10% Rabatt gewähren wir während der Weißen Woche, trotz der billigen Preise, auf sämtliche Artikel (ausschließlich Kurzwaren und Strickwolle).

Sehenswerte Schaufenster- und Innen-Dekorationen.

Brummer & Benjamin

Große Ulrichstraße 22/24.

Standesamts-Berichte.

Salle-Nord, 14. Februar 1913.

Geboren: Dem Schmahmer Friedrich Kuhnke S. Fritz, Geißelstraße 18. Dem Kellerer Ernst Albrecht S. Walter, Albrechtstr. 18. Gehehen: Des Arbeiters Albert Klingner S. Franz, 8. Markt, Ludwig-Waldstr. 29. Des Arbeiters Otto Schröder S. Fritz, 2. Markt, Weihenb. 12. Des Hofkellners a. D. Andreas Wippinger Ehef. Selma geb. Wölber, 33 J., Kaiserstr. 22.

Salle-Süd, 14. Februar 1913.

Aufgehoben: Der Arbeiter Wilhelm Kitzmann, Elbg. 4. u. Maria Amelang, Glauchaerstr. 71. Der Arbeiter Albert Seufzer u. Anna Kitzschke, Zoschstr. 44.

Geboren: Dem Müller Paul Kuhnke T. Meta, Jentzschstr. 3. Dem Schloffer Ernst Schmidt T. Anna, Jentzschstr. 1. Dem Kaufmann Hermann Ebner T. Otto, Jentzschstr. 2. Dem Kaufmann Walter Juchs T. Julia, Glauchaerstr. 70. Dem Zimmermann Fritz Schürbach S. Fritz, Glauchaerstr. 70. Dem Eisenbahnermeister Friedrich Oberland S. Arno, Kautzschg. 4. Dem Arbeiter Reinhold Kern S. Paul, Wöllberweg 61. Dem Eisenbahner Wally Lotz S. Wally, Seelenstr. 20.

Geboren: Des Maschinenführers Otto Jahn S. Gerhard, 3. Boden, Rudolf Hamptstr. 2. Des Dentisten Ernst Schmidt S. Heinz, 3. Markt, Geleitstr. 6. Des Bergmanns Robert Witzsch aus Gerbitz T. Otto, 2. J. Klinkstr. Des Schlossers Wilhelm Wöllner Ehef. Anna geb. Salis, 55 J., Serrenstr. 12. Fritz Henning, 16 J., Hedwigstr. 1. Die Witwe Antonie Wölber geb. Wendt, 70 J., Glauchaerstr. 71. Des Arbeiters Peter Großmann Ehef. Emilie geb. Langhammer, 60 J., Wöllberweg 30.

Auswärtige Aufgebote:

Der Kaufmann A. D. Schröder, Halle, u. F. H. Ch. Wintan, Niesleben. Der Zahnarzt Emil Lorenz u. Charlotte Geißel, Karlsruhe. Der Metallfabrikant Otto Klossowski, Bernburg, u. Maria Burgemeister, Gattersl. Der Holzschnitzer D. R. Wittmann, Oshausen-Zsch. u. L. R. Horn, Hohenfeld. Der Ingenieur H. R. Kolbe, Halle, u. A. M. Schönher, Freiberg. Der Arbeiter Emil Schippert u. Martha Schröder, Lettin.

Wetter-Aussichten.

Nochmals Freitag

Witterungsbericht vom Broden, Freitag, 14. Februar 1913.

Originalbericht. — Nachdruck verboten.

Sait überall in der Ebene herrscht in letzter Zeit ruhiges, teilweises heiteres, zeitweises neblig, sonst trodenes Wetter. Die Witterung auf dem Broden war vom 9. Febr. bis gestern morgen außerordentlich günstig; die höchsten Temperaturen erreichten 10 bis 3,0 Grad Wärme, die Feuchtigk. war gut, und der Luftdruck im Freien war bei der schwachen Luftbewegung sehr angenehm. Niederschläge in Form von Regen oder Schnee haben wir seit vier Tagen im Brodengebiet nicht gehabt, und dieses gehört in dieser Jahreszeit zu den größten Selbheiten.

Am 13. früh trat bei fallendem Barometer Nebel ein, der tagelänger anhält; die Temperatur lag konstant um den Nullpunkt und ein frischer Nordwestwind mit Windstärke 5 (9—12 Meile Geschwindigkeit in der Sekunde) setzte über den Broden. — In der letzten Nacht ist die Temperatur plötzlich bis auf 3 Grad kalte gefallen; das Barometer ist in den letzten 24 Stunden von 610 bis auf 609 Millimeter gefallen und der Wind ist plötzlich nach Osten gedreht. Infolgedessen haben wir zunehmende Kälte, aber die schließlich erwarteten Schneefälle dürften ausbleiben. Die Schneedecke auf dem Gipfel beträgt 20—25 Zentimeter, dagegen auf der Brodenaufwiese und den Brodenwegen 30, 40 und auch 50 Zentimeter. Für den Ski- und Rodelsport wäre ein harter Schneefall sehr willkommen. — Mit dem Winterportfall in Schiefe sieht es traurig aus, da Schnee fehlt. Heute 11 Uhr waren: Barometerstand 603 Millimeter, feuchtig; Temperatur 2 Grad C.; Wind, Stärke 4; Nebel und 8—10 Zentimeter neugebildeter Rauchfahnen.

Wir haben bis heute im Monat Februar seit zehn Tage Tauwetter hier oben gehabt; die höchste Temperatur erreichte am 12. — 3 Grad C. — Das Joch engflügelig der Frühling seinen Einzug hält und der Winter vorüber ist, darf man freilich auf keinen Fall hoffen. Wir haben noch später ziemlich strengen Frost und auch Schneefälle zu erwarten.

Wetterwärts Magdeburg

der „Magdeburger Zeitung“.

Sonnabend, 15. Februar, 8 Uhr morgens.

Der gestern über dem finnischen Meerbusen erschienene Hochdruck hat sich mit großer Geschwindigkeit südwärts verlagert. Im Dienstbezirk ist daher bei östlichen Winden allgemein heiteres, trodenes Frostwetter eingetreten. Unter dem Einfluß eines über der Dnieper gelegenen jungemörtigen Hochschiefs fällt an der Ostseite Schnee. Das im Nordwesten gelegene Tief dürfte sich südwärts ausbreiten und den hohen Druck über Zentraluropa südwärts verdrängen. Wir hätten daher ruhiges, zeitweises heiteres, vorwiegend trodenes, milderes Wetter zu erwarten.

Meteorologische Station.

	14. Februar 6 Uhr abends	15. Februar 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	765,3	763,4
Thermometer Celsius	0,1	1,0
Rel. Feuchtigkeit	89%	87%
Wind	31	31

Maximum der Temperatur am 14. Februar: 7,4° C.
Minimum in der Nacht vom 14. Februar zum 15. Februar: 3,0° C.
Niederschläge am 15. Februar 7 Uhr morgens: 6,0 mm.

Regimentsfester. Zu den Truppenteilen, die im Jahre 1913 das 100jährige Bestehen feiern, gehört auch das Infanterie-Regiment Graf Tauentzien (20) in Wittenberg. Zur Gründung einer Stiftung, die als Anker für das Regiment bestimmt ist, und deren Angehörige alle ehemaligen Mannschaften zugute kommen sollen, werden alle ehemaligen Mannschaften gebeten, ihr Ersparnis beizutragen. Zur Empfangnahme von Beiträgen ist u. a. der Vorkämpfer des Anzängervereins in Halle a. S. bereit.

St. Ulrichschor. Die feste Jahresfeier unter der Leitung des Herrn Franz Franz am Sonntag, den 16. Februar, fand am 8. Uhr statt. Solisten sind die Konzertsängerin Fräulein Fieders (Soprano), Herr cand. Ling. orient. Sebastian B. a. (Bass) und Herr Organist Albert Jodisch aus Leipzig. Das Programm bietet geistliche Vieder von Emmerich, Hilka, v. Wilh. und Winterberger, Orgelfest von Bach, Berman und Choräle von Mendelssohn usw. Näheres im Inseratenteil.

Eine Linsenbühnenrevue von exzelleno! Wir hören viel von hübschen Raubtierrevuen, sehen mutige Mannesgestalten in Jirkus und Arenen und bewundern ihre Kühnheit als Jäger irgend einer Gruppe von Wildstücken. Die Jäger des Rennens in diesen Tagen sind die Linsenbühnenrevue des Jirkus Charles, jetzt erloscht haben. Dieser hübschen Dame ist es nach jahrelangen Versuchen und Mühen gelang, was sie mit dem Besten ihrem Willen unterzuordnen und in einer Gruppe vorzuführen. Dabei muß man wissen, daß Mr. Jirkus Charles ihre „Zügel“ ohne jegliche Beihilfe oder Aufsicht anderer Personen vollständig allein gebändig hat und vorführt, während man sonst selbst bei Männern Affen in und um den Käfig zu sehen gewohnt ist. Die Vorführung von 20 prachtvollen Tieren in umgitterter Arena bietet ein Schauspiel, voll von überwältigenden Eindrücken.

Wintergarten. Der zweite Saison-Maschinenball findet Donnerstag, den 20. Februar, statt, dem ein funder Kopf den Singspruch: „Eine Simmelfahrt nach auf der Rabenstein!“ gegeben hat. Näheres durch die Inserate.

Gebrauchsmuster-Eintragungen. Emmy Romus, Halle: Geistliche Laternen in Gestalt eines kleinen Sandstoffers. Karl Soade, Brehna: Bierverpackung für Flaschen aller Art. Max Berlepp, Halle: Uhr als selbsttätiger Fernmesser. Paul Kriebitz, Merseburg: Formlosgewinn für Brillenpressen. Hallesche Maschinenfabrik und Eisengießerei, Halle: Ständeranordnung an Mähenschnelldrehmaschinen. Dieselbe: Vorrichtung zum Vermischen von Gestein mit Säften, insbesondere für Sauratze. Dieselbe: Nistkasten-Vorwärmer, insbesondere für Zunderkäse. Dieselbe: Umlaufeinrichtung für Verdampfer mit eingebautem Heizkörper.

Patent-Eintragungen. Hallesche Dampf-Saftmaschinen-Fabrik, Hall. Milch- und Anmachmaschinen-Fabrik, Hermann Vertman, Halle: Anlage zum Zerarbeiten von Teig. Albert Fischer, Halle: Einzelfaserverfahren. Jakob Mau, Halle: Kartoffel-Gewinnmaschine. Hermann Knoblich, Halle: Verschleißvorrichtung für Schiffe aller Art.

Gelohsen wurden am 11. bis 12. Februar zwei fast neue, rotwollene Demousterstücke; ein grauwollenes Herrennormalhemd und zwei grauwollene Herrennormalhemden; am 12. Februar ein Herrenjacket, Marke „Windsor“, Rahmen und Feigen schwarz, Hebelgebe Lenntange, Freilauf mit Nistritzbremse, das vorberei Schützblech fehlt.

Frühlingsarbeiten. Im Hause Wegscheiderstraße 8 wurden heute morgen sämtliche Frühlingsschulden der Bewohner gelohsen. Wenn es nur einmal gelänge, die Diebe dabei zu erwischen!

Feuer. Gestern gegen 12 1/2 Uhr mittags wurde die Feuerweh zur Beilegung eines Dachstuhlbrandes nach dem Brandstraßen-Bismarckstraße 23 gerufen. Die Feuerweh griff mit zwei Schlauchlinien an, die Gefahr war gegen 1 1/2 Uhr nach. Beilegt. Die Brandurache ist noch nicht geklärt. — Gestern nachmittag hatten zwei Schulknaben auf einer Baustelle in der Al. Steinstr. zusammengetragenes Holz, Stroh und Dachpappe in Brand gesetzt. Das Feuer wurde durch einen Polizeibeamten gelöscht.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Zur Sonntag-Nachmittags-Vollvorstellung „Der Größere“ sind sämtliche Sitzplätze vergriffen; abends 7 Uhr wird die Gedächtnisvorstellung für Richard Wagner „Die Weisung von Nürnberg“ zum ersten Male wiederholt. Die Besetzung ist mit Ausnahme des Walter Stolzling, den Herr Selenius singt, die gleiche wie bei der ersten Aufführung. Auch die Chöre sind verstafft. Montag zum letzten Male „Andine“, Dienstag zum 2. Male die erfolgreiche Zuspieldramatik „Der gutgehende Grad“. Mittwoch einmalige Aufführung von „Roméo und Julia“. Vorzusarieren der Vitarischen Gesellschaft haben zu dieser Vorstellung Gültigkeit. Donnerstag „Don Juan“, Freitag „Der liebe Augustin“. In Vorbereitung für Sonnabend: Schauspiel-Premiere „Sinter Mauern“ von Nathhan, eine hochinteressante, literarisch wertvolle Novität.

Im „Apollo-Theater“ geht heute letztmalig das Märchen-Aufführungstuck „Kismet“ in Szene und machen wir auf diese Abschiedsvorstellung besonders aufmerksam. Morgen, Sonntag, finden zwei Vorstellungen statt, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. In beiden gelangt der neue Spielplan zur Aufführung, der an erster Stelle das Repertoirstuck des „Trianontheaters“ zur Berlin „Mein Baby“ mit der Hauptrollenbesetzung durch Fräulein Frey bringt, die auch in Berlin die gleiche Rolle spielte und von der gesamten Berliner Presse als geradezu unübertreffliche Darstellerin dieser Rolle bezeichnet wurde. Das Stück selbst bildete monatelang das Repertoirstuck im Berliner „Trianontheater“ und rief allenthalben Ausbrüche hübscher Feiertexte hervor. Außer Fräulein Frey gehören u. a. dem Ensemble Fräulein Häberlin, Frau Herr Heilmann und Claudius an, die ebenfalls die gleichen Rollen, wie hier, im „Trianontheater“ spielten. Der Aufführung von „Mein Baby“ geht ein erstklassiger Spezialentwurf voraus, der neben diversen vorzüglichen Kostümen Anonyma bringt, die als Zentriloquistin in Deutschland einzig dastehen. Es gelten gewöhnliche Eintrittspreise; Wochentags hat der Vorverkauf zu ermäßigten Preisen wieder Gültigkeit.

Walhalla-Theater. Die unverwundliche Gesangspolke „Autolife“, die mit ungezügelter Kraft allenthalben Wundertate in das Walhalla-Theater lodt, die sich an den

Im ein Charakteren zu begeben, ist das bekannteste Mittel — hängt noch verheißt. — Das Buch „Kocher hat seine Bestätigung in Hl. a. J. 2 u. 3. Nr. 46; Hülfr. 10 und 11. Hülfr. 11.

vollständigen Gesangsleistungen und der trefflichen Wiederholung durch das Gilbert-Ensemble erfreuen, geht heute zum 16. Male in Szene. Morgen Sonntag find wieder zwei Vorstellungen, nachmittags zu den bekannten Ermäßigungen. In beiden Vorstellungen wird „Autolife“ gegeben.

Passage-Theater. Das Programm der nächsten Woche verspricht außerordentlich günstig zu sein. Hat man doch wieder Gelegenheit, die deutsche Tragödie in H. F. Kellens zu bewundern. In einem mitschilchen Drama „Romantiker“ hat Urben Gade ein Seelenepos von ergreifender Tragik geschaffen. Die kundige Hand des hervorragenden Bühnenregisseurs hat hier ein Milieu herausgerichtet, das um so lebhafteres Interesse findet, als es dem großen Publikum noch recht wenig bekannt ist. Wie bereits wiederholt bekannt gegeben, gelangt in obigem Unternehmen am 28. d. Mts. die wunderbare Schöpfung von Dr. Paul Lindau, betitelt „Der Aere“, zur Vorführung. Die Hauptrolle liegt in den Händen des Herrn Albert Passermann, einer der ersten Bühnenregisseure der Gegenwart. Es sind die Sonder-Vorstellungen, zu denen nummerierte Billets herausgegeben werden, und wie wir hören, beginnt der Vorverkauf der Billets ab 15. d. Mts. von 11—1 Uhr und nachm 4 Uhr ab.

Bauernfest der freien Künstlervereinigung im Zoo. Wer heute morgen in den großen Festsaal des Zoo schaute, wird wohl erkannt gewesen sein, was aus den Räumen, die noch vor 2 Tagen ihr altgewohntes Aussehen zeigten, geworden ist. Man sollte meinen, die Heitzgemächchen hätten sich hier ein Steinchen geben und den Saal mit farbenreichem Sinn in einen festlich geschmückten Dorplatz verwandelt. In Wirklichkeit sind es die wohlgeordneten, von Künstlerhand mit Vorbedacht angefertigten Dekorationen, die unsere Blicke treffen. Prächtig gemalte lebensgroße Karikaturen und schallhaft aufgesetzte Szenen aus dem ländlichen Leben besetzen ringsum die Wände. Von der Brüstung des Balkons herab hängt ein breiter Fries mit alligen Tansungen, der in seiner trefflichen Art der Ausführung an die Kunstblätter der „Jugend“ erinnert. Das Dekörer ist in einen Bauernhof verwandelt worden, an dessen erster Seite sich die wohlgestaltete Scheuer befindet, daran schließen sich Stallgebäude mit munteren Säulen. Ein weißer Fries am oberen Ende des Gebäudes. Ein schwermütiger Bauernwagen gibt dem Hofe über die obere einen würdevollen Abdruck. Der Wagen. Saalbau hat die durchgreifende Veränderung erfahren; hier befindet sich die „Glanze St. Lucas“ aus anno domo 1706. Durch den imoganten Frontispizel von den altertümlichen Torbögen treten wir in das Innere der Klaus. Durch finnische Vorrichtungen wird dem Raume eine magische Beleuchtung gegeben. Gemalte Dekorationen und eigenartigen von Tannengrün haben auch hier Bilder von erzwungenem Reize geschaffen.

Die Macht des Seelenlebens. Faustinus Edeleberg behauptet nicht, daß alles in Spiritismus Qua und Trug sei, aber er steht der Telepathie, dem zweiten Gesicht, den wahrer-lagenden Träumen und anderen psychisch-mystischen Erscheinungen als Forscher mit krensther Kritik und schärfster Kontrolle gegenüber. Er will nicht die Kritiken selbst der rätselhaftesten Erscheinungen oder Kräfte leugnen, weiß sie uns unendlich scheuen, was doch nur zeigt, daß wir sie mit unserer heutigen Wissenschaft noch nicht in Einklang bringen können oder zu können scheinen. Andererseits darf man nicht „neue“ Möglichkeiten, Kräfte, Energieformen usw. als Erklärungsursache annehmen, bevor ihre Möglichkeit für die Anwendung von schon bekannten ausgeschlossen ist. Seine zweite und letzte Sitzung mit verfrästem Vortrag und zahlreichen neuen Experimenten wird Mittwoch, den 19. Februar, abends 8 1/2 Uhr im „Mozartsaal“ stattfinden. Billets in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Opernspiel. Agnes Emma, die berühmte und auch in Deutschland gefeierte Opernbarstelerin des Norwegischen Nationaltheaters, wird auf ihrer Tournee durch Deutschland am 22. Februar (Mozartsaal) auch nach unserer Stadt kommen. Die große Künstlerin wird auch hier eine ihrer eigenartigen reaktionären Opern spielen, und zwar kommt das dramatische Gedicht „Peer Gynt“ zur Vorführung. Karten bei Heinrich Hotban.

Der „Lustige Abend“ von Geni-Georgi am Montag, den 17. Februar, abends 8 Uhr im Saale der „Loge zu den fünf Türmen“, des bekannten und erfolgreichen Dresdener Portraitschneiders, der sich als Interpret der feineren wie der ersten Leute über Dresdens Mauern hinaus bereits einen Namen gemacht hat, sei hierdurch nochmals bestens empfohlen. — Billets in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Woldemar Saks, dessen „Heitere Klavierabende“ in letzter Zeit eine künstlerische Senation Leipzigs, Wiesbadens und Frankfurts bildeten und bisher stets ausverkauft waren, tritt hier am Mittwoch, den 26. Februar, im Mozartsaal auf. Näheres siehe heutiges Inserat. Karten bei Hotban.

Wissenschaftliche Vorträge. Der gefeierte Autor des populärwissenschaftlichen Werkes „Liebesleben in der Natur“, bekanntlich einer der glänzendsten Redner unserer Zeit, verankaltet, vielen Wünschen seiner zahlreichen Verehrer nachkommend, einen einmaligen Vortrag im „Thaliaaal“ am 27. Februar. „Im Paradies der Urwelt“ lautet das Thema, das der Redner an der Hand zahlreicher Lichtbilder erläutert, die teils von dem amerikanischen Maler Knight nach Rekonstruktionen von Osborne, teils nach prachtvollen Anquorellen des bekannten Malers Heinrich Harder ausgeführt sind. Karten bei Heinrich Hotban.

Wissenschaftliche Vorträge. Zum Vollen hingetragene Institutsinstitute im Auditorium XVIII des Seminarsgebäudes der Universität, Montag, den 17. Februar, abends 6—7 Uhr, dritte Vortragreihe von Herrn Prof. Dr. Baehrdt. Näheres Inserat in heutiger Nummer.

Hallecher Fußballsport.

Sportplatz am Zoo. Fußballmannschaft des Infanterieregiments Nr. 106 Leipzig gegen Halle 96 I (Meister des Saalegaues). Auf dieses Treffen kommenden Sonntag, welschem von Seiten des Publikums das größte Interesse entgegengebracht wird, sei wiederholt hingewiesen. Die Gäste bringen ihre beste Mannschaft nach Halle; auch 96 spielt in feiner bewährten Aufstellung und dürfte ein hochinteressanter Wettkampf zu erwarten sein. Beginn pünktlich 3 1/2 Uhr ab obigem Plage. (Siehe Inserat.) Vorher um 2 1/2 Uhr 96 V gegen Britannia IV, um 2 Uhr 96 III gegen Preußen II Merseburg.



Die Gesangsprobe

braucht nicht anzustellen, meine Herren, wenn Sie sich angewöhnen, Mebert-Tabletten bei sich zu führen und bei belegter Stimme oder raubem Saals davon zu nehmen. Es gibt kein besseres Mittel, um die Stimme sofort klar und frisch zu machen. Dies ist der Inhalt zahlloser Zeugnisse über die in ihrer Wirkung unerreichten Mebert-Tabletten, die in allen Apotheken und Drogerien 1 Mark pro Schachtel kosten.

Halbeher's Weinstube. v. 12—3 Uhr. **Diners** **Prima Austern u. Kaviar.** **Separat-Zimmer** für Festlichkeiten.



...g. Geit...
...18. 8 Mon...
...e, 79 J...
...E. Eise...
...Andreas...
...r. 23.

...eg 4. u...
...Beutler

...kertr. 5...
...n Kauf...
...mann...
...er Otto...
...n 25...
...r Fried...
...Reinhold...
...19. 20

...Verkehr...
...mit 5...
...Wittgen...
...Treiben...
...gen ge...
...hofmann

...Winfau...
...Karl...
...Martha...
...Wittge...
...Agentur...
...r Beiter

...1913.

...kräftige...
...er. Die...
...morgen...
...1.9...
...tenhalt...
...genehm...
...der seit...
...führt in

...in, der...
...allpünte...
...Meter...
...- zu...
...Kaite...
...von 670...
...ach nach...
...e, aber...
...Die...
...pagaun...
...auf auch...
...Rarter...
...rief in...
...11 Uhr...
...peratur...
...timeter

...e Lau...
...am 12...
...Einzug...
...in Hall...
...d auch

...eneere...
...ändert...
...inden...
...Unter...
...ngen...
...Nord...
...und...
...eben...
...egenb

...nar...
...ems

...eneere...
...ändert...
...inden...
...Unter...
...ngen...
...Nord...
...und...
...eben...
...egenb

...nar...
...ems

Billige Schürzen-Tage!

Sonntag — Montag — Dienstag

Extra-Angebote in guten Schürzen

zu

aussergewöhnlich billigen Preisen.

Reform Schürzen, Blusen-Schürzen, Kleider-Schürzen, Träger-Schürzen, Tändel-Schürzen weiß und farbig, Schwarze Schürzen, Kinder-Schürzen.

Man muß die Schürzen-Auslage gesehen haben, trotz der billigen Preise noch 5 Prozent Rabatt.

M. Schneider.

Landwehrstrasse 18, ptr.
Nähe Bahn, herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer, 1 Mann-Zimmer Küche, Babes mmer, viel Nebengelass, elektr. Licht, Gas, sofort oder 1. April zu vermieten.

Im Waldparken Hobdshain bei Stolberg, Satz, schöner gesunder Lage, ist ein **Landhaus** für Sommer oder dauernd zu vermieten. Ggf. Offerten an Ober-Vollrenten Stamm, Nordhausen, erbeten.

Für einen soliden jungen Mann wird ein. Nähe des Bahnhofs gelegenes **gutes, freundliches Logis** mit toller Pension bei vornehmer Familie 1. April 13 gesucht.

Off. mit Preis unt. B. N. 7958 an Rudolf Mosse, Halle.

Mietsgesuche.

Ein erstes Berliner Haus sucht aus Gr. Steinstraße in Hall. Entwurf Gr. Steinstraße oder in sehr guter Lage einen **Laden** mit einem anderen oder zwei Schaufenstern. Der Laden braucht innen nicht groß zu sein. Off. unter J. D. 9383 befördert Rudolf Mosse, Halle.

Pensionen.

Bad Suderode (Harz). In 11 fremdenbes. sind junge Damen frucht. Aufnahme, 3. Erlernung v. Handl. u. Kochen oder Erlernung. Näheres Geschw. Gebbers.

Michel

Michel-Brikets

anerkannt beste Marke.

Alleinvertrieb für Halle und Umgegend
Halleobes Kohlen- und Brikett-Kontor
Halle a. S. Morseburgerstr. Ecke Schmiedstr. Tel. 3999.

Offene Stellen Männliche.

Wie suchen zu möglichst baldigem Antritt in einen **Bezirks-Beamten** für einen Teil des Negationsbezirktes Weesburg und für einen Teil der Thüringischen Staaten. Beauftragt wird nur auf einen Kandidaten, in Organisation und Akquisition erfahrenen Herrn, der gute Erfolge im Kaufe nachzumerweisen vermag und befähigt ist, die vorhandene Organisation zu erhalten und auszubauen. Neben der während von seinen Leistungen und Beifolien erfolgt Prüfungsteilnahme. Direktionsstellen. Strenge Disziplin wird zu erwarten. Ggf. Angebote unter M. 1413 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. E. 13.

Bedeutende Dachpappen und Asphaltarbeiten sucht für eingetragene Reiseur in Mitteldeutschland einen tüchtigen, regelebenden und erfahrenen **Reisenden** zum Besuch von Behörden, Dachdeckermeistern und Baumaterialienhändlern. Es wird nur auf eine durchaus tüchtige Kraft rekrutiert. Anmerkungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen u. Angabe des frühesten baldigen Antritts unter C. 5. 902 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg erbeten.

Neberwerb! Crisizn!

2-300 M. pro Monat verdienen auf ganz neuem Weg Herren und Damen jeden Standes, die feste Wohnung haben, und 3-400 M. Kapital besitzen. Erfolge sicher, da täglich Aufträge einfließen. Exakte Vertriebsmethode. Näb. zu erfahren u. Erwerb 2000* a. Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W 9.

Jünger Registrator mit hohem Schulabschluss von bedeutendem Privatvermögen, in Halle für sofort gesucht. Offerten mit Angabe des Gehaltsanspruches erbeten unter K. 7795 an die Expedition dieses Blattes.

Unergründliche Stellenvermittlung des **Galleischen Frauenbundes** **Salzgasenstraße 2** **Wolters Mädchen- und Hausmädchen** werden gesucht. Zum Frühjahre finden noch **gute Aufnahme** zur gründlichen Erlernung des **Handels** und der **Küche** bei Familienausflug und möglicher Pensionenabnahme. Näheres: Familienpensionat Stockhaus, Göttingerstr. 11, Brettenstraße 8.

Lehrling mit guter Schulbildung für kaufmännische Büro von Dieren gesucht. Angeb. unt. B. N. 7903 an Rudolf Mosse, Halle.

Lehrling mit höherer Schulbildung für Kontor gesucht. Off. unter B. N. 7903 an Rudolf Mosse, Halle.

Lehrling mit guten Schulzeugnissen per 1. April gesucht. Wohnung und Verpflegung im Hause. **F. H. Weber**, Kolonialwaren, Weins, Spirituosen und Zigarren-Handlung, an-10 u. detail. Gr. Steinstr. 41.

Für das kaum. Bureau eines groß. Unternehmens der akt. Geschäftsb. Branche wird per März 1913 ein **Lehrling** gesucht. Gute Schulzeugnisse, mittle Bekan. gef. Off. unter B. N. 7968 an Rudolf Mosse, Halle.

Weibliche.

Tüchtige, zuverlässige und erfahrene Köchin mit guten Zeugn. 1. April gef. Frau Gehlert, Francken, Reichardtstr. 4.

Ältere Köchin, die selbständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. 1. März oder 1. April gesucht. Vermittlung nicht ausgeschlossen. Frau Gehlert, Francken, Reichardtstr. 4.

Köchin zum 1. März oder 1. April gesucht. Dr. Knapp, Wäldchen 1.

Köchin, die gut kochen. Koch u. neben Stubenmädchen etwas Hausarbeit übernimmt. 1. 4. gesucht. Frau Justizrat Herold, Wlfr. 19 L. Tel. 3883.

Eine Frage? Brauchen Sie ein wirklich gutes Bild? Sie kaufen dieses sehr preiswert bei Otto Sparrmann, neben dem Walballe.

Bilder rahmt gut und billig. **Job's Ewald**, Steinweg 24, Tel. 3883/3884.

VO FUMONNY

Ein Pfund	hat einen Fettgehalt	Ein Pfund kostet Mk
Butter	von ca. 85%	1.50
Palmona	von ca. 90%	0.90
Palmin	von 100%	0.75

Man erhält also für **Eine Mark**

in Butter, in Palmona, in Palmin

0.56 1.00 1.33

Pfund Speisefett

Walhalla-Theater
Täglich abends 8 Uhr.
Autoliebchen.
Grosse Posse in 3 Akten v. Kren u. Schönfeld.
Musik von Jean Gilbert.
Gesangssolager:
Autoliebchenwälder. Two-step.
Versuch's doch mal Fräulein, können Sie links rum tanzen?
Das haben die Mädchen so gerne.
Im Lustgarten ist Freikonzert. Die Polizei find't was dabei.
Überall ausverkaufte Häuser! Überall Bombenerfolg.
Bedeutend verstärktes Orchester. Gewöhnl. Preise.

Sonntag nachm. Familien-Vorstellung.
„Autoliebchen“. Kleine Preise, Kinder halbe Pr.

Straussfedern Pleureusen
zu billigen Fabrikpreisen nur
Oleastr. 10. 1 Treppe.

Stadt-Theater
in Halle.
Samst. 118.
Direkt. Geh. Hofrat M. Richards

Sonntag, den 16. Februar
nachmittags 3 Uhr:
8. Reihe-Vorstellung zu kleinen
Preisen von 25 bis 50 Pf. (inkl.
Garderobergeb.).

Der Erbförster.
Trauerspiel in 5 Aufzügen v. Otto
Subjiva.
Spielleitung: Oberregisseur
Karl Schilling.

Personen:
Stein, ein reicher
Jadrtber und
Büterbesitzer. A. Schilling.
Robert, f. Sohn W. Fabenbach.
Christian Ulrich.
Förster d. Gütes.
Bücherwalde, ge-
nannt der „Erb-
föster“. H. Friedrich.
Sophie, f. Frau Otto Erbförst.
Andres, Förstges.
Hilse v. Ulrich. Rudolf Rieth.
Blase. Heide. Wilhelmine.
Hilseim. Billy Braune.
Heide Kinder.
Wilhelm, ein großer
Baue, d. Försterin.
Oheim. Georg Tjies.
Der Vater von G. Hammes.
Müller. Georg.
Buchhalter G. vom Weber.
Jäger. Gottfried.
gen. des Buch-
halter. Walter Sieg.
Weiss. Ulrichs.
Folshüter. Otto Patry.
2. Hirt von der
Grenzschichte. Max Ginf.
Frit. Hans Ojter.
Kantienmied. R. Stabinger.
Witwe. Heide.
Kathrine. Marg. Wolf.
Zwei Träger.
Das Stück spielt abwechselnd im
Büchereis von Sükterwalde und
in Steins Schloß zu Waldentode,
sinnal im dritten Aufzuge in dem
hiesigen Grundes.
Nach dem 2. Aufzuge längere
Pausen.
Anfang 3 Uhr. Ende 8 Uhr.

Abends 7 Uhr:
158. Vorstellung im Abonnement
2. Viertel.

**Die Meistersinger
von Nürnberg.**
In 3 Aufzügen von R. Wagner.
Spielleitung:
Oberregisseur Theo Haven.
Musikal. Leitung: Carl Diemer.
Personen:
Hans Sachs.
Schulzer. Fr. Schwarz.
Veit Ho ner, Gold-
schmied. Erik van Hork.
Hans Vogelgesang. M. Färbach.
Kürschner.
Konrad Nachtigall.
Ewecker. Theo Haven.
Georg Wadmüller.
Stadtbesitzer A. Brustoff.
Frits Rothner.
Häler. D. Rudolph.
Bachler. Jörn.
Jünglinge. C. Heußen.
Ulrich Fröhlinger.
Bürgermeister. W. Bätow.
Kurtin Hofer.
Schneider. Otto Peters.
Germann. Detel.
Selbstbender. G. Hammes.
Hans Schwarz.
Strumpfmacher. Hans Gauer.
Hans Jole.
Kupfermeister. Subis Eriert.
Wähter. Stolzinger.
ein junger Hirtler.
aus Franken. R. Salenius.
Ladv. Schöner.
Schürbe. Fr. Gruffel.
Ged. Wogner.
Förster. H. Brügger-Drehs.
Kugelschmied. G. Is.
Kunde. Alois Ewald.
Nachschlichter. G. Wasthsien.
Bürger u. Frauen aller Künste.
Geiselen, Lehrbeden. Mädchen.
Wirt.
Zeit der Handlung: Nürnberg.
Ort: Um die Mitte des 15. Jahrh.
hunderts.
Anf. 7 Uhr. Ende geg. 11 1/2 Uhr.

Passage-Theater
Lichtspielhaus,
Halle a. S. Leipzigstr. 88.
Ab Sonabend, den 16. Februar 1913:
„Komödianten“
Mimisches Drama in zwei Akten von
Urban Gad.
Ein Seelengemälde von ergreifender Tragik.
In der Hauptrolle:

Asta Nielsen.

Ausserdem das spannende Schauspiel:
Der verräterische Film,
sowie eine Serie anderer hervorragender Schöpfungen der
Kinematographie
Beginn der Vorführungen; Sonn- u. Festtags um 3 Uhr.
Wochentags um 4 Uhr. Jugend-Vorstellungen finden nur
am Sonntag-Nachmittag statt.
Voransage: Am 28. Febr. er. beginnen die Vor-
führungen der vollendeten Schöpfung von Dr. Paul Lindau,
betitelt:
„Der Andere“,
Hauptdarsteller: **Albert Bassermann,**
eine der ersten Bühnengrößen der Gegenwart.
Es finden täglich 2 Vorstellungen statt, und sind die
Plätze nummeriert. Der Vorverkauf der Billets beginnt
ab Sonabend, 15. Febr., vormittags von 11-1 Uhr und
nachmittags ab 4 Uhr.
Die Direktion.

Apollo-Theater.
Gute, Sonnabend, zum letzten Male:
Kismet.
Morgen Sonntag, nachm. 4 u. abends 8 Uhr: 2 gr. Vorstellungen.
In beiden: Das neue Attraktionsprogramm.
Für Nachmittagsvorstellung 11. Reihe. 1 Kind frei!
Die tollste aller Burlesken.
Das Züglind der Saison im „Trianontheater“, Berlin.
Mein Baby.
Burleske in 1 Akt von Margaret Mayo, bearbeitet und in
Szenen geleitet von Alfred Hallu,
mit **Ida Frey** v. Trianontheater, Berlin in d. Hauptrolle
In Berlin hunderte von Aufführungen!
Der grösste Lachserfolg der Saison!
Ausserdem ein erstklassiger Spezialitätenakt:
Tom Bawell, Konzertdirigier.
Yvonne et Erik, Gläubiger! vornehmlich Genes.
4 Situations, atonalische Lang-Beuten.
Ilme Anonyma, Deutschlands einzige Zentralkassette,
Anfang 8 Uhr. Gewöhnl. Preise. Ende geg. 11 Uhr.

1893 Musik-Schule 1893
D. Kruse und Tochter
Grosse Brauhausstrasse 15. Neue Promenade.
empfehl.
Klavier- u. Geigen-Unterricht.
Nur Einzel-Unterricht.

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag, den 16. Februar, von 1/4 bis 11 Uhr
Zwei Militärkonzerte
der Kapelle des 14. Regiments Genesalfeldmarschall
Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Leitung: Königl. Obermusikdirektor Herr R. Fister.
Eintritt 35 Pf. F. Winkler.

Hotel Goldener Ring.
Jeden Sonntag abend ab 7 1/2 Uhr
Künstler-Konzert.
Souper. Reichhaltige Abendkarte.
1, u. 2. Portionen.
Ausssant Biere u. Export-Biere.

Bergschenke.
Sonntag, den 16. Februar,
Künstler-Konzert,
ausgeführt von Kapelle Görlach.

Sportplatz am Zoo.
Sonntag, den 16. Februar 1913, nachm. 8 1/2 Uhr:
Fußball-Wettkampf
Fußballmannschaft des Inf.-Regts. 106, Leipzig
gegen
Halle 96 I (Meister des Saaleganes).
Eintrittspreise: Erwachsene 50, Schüler 25, Leibkne 80 Pf.

Deutscher Luftflotten-Verein.
Dienstag, den 18. Februar 1913, abends 8 1/2 Uhr,
in der Loge zu den fünf Türmen,
Abendschiff:
Vortrag mit Lichtbildern
des Herrn Generalmajor z. D. v. Eckenbrecher
„Ueber die Notwendigkeit einer starken deutschen Luftflotte“,
insbes. über den „Deutschen Luftflotten-Verein“.
Er tritt frei.

Kaufmännischer Verein E. V.
Montag, den 17. Februar, abends 8 1/2 Uhr, in den
Theaterräumen: Gr. Humoristische Abend.
Mitwirkende: Herr u. Frau Stahlberg, Frau
Marie Hausmann, sowie Damen u. Herren des Vere-
ins. Programm: „Eine Friedensfeier auf dem Bal-
kon“, „Jedermann“; Quodlibet mit Gesang u. Tanz;
Autobiograph. Theaterstückes Albert's; Kostümbühne.
Eintrittskarten zu 1 Mk. 10 Mitglieder u. Angehör.
(1. Güte 3 Mk.) mit dem Herren Adolf Heller, Gr.
Ulrichstr. 10, Rich. Heinze, Gr. Steinstr. 71 und
in der Geschäftsstelle.

Preussischer Beamten-Verein (Pr. B.-V.)
Am 17. Februar 1913, abends 8 1/2 Uhr
Unterhaltungabend
in der Saalschlossbrauerei unter Beteiligung des „Purwarvereins“
„Ue“ von der städt. Oberschule (Leig. Herr Prof. Dr. Heit-
hecker), sowie der Opernsängerin Fräulein Imme und des Konzerts-
sängers Herrn Freitag aus Leipzig.
Eintritt 20 Pfg. Garderobezwang (10 Pf.) Programm in den
Verkaufsstellen des Beamten-Konsumvereins und an der Abendkasse.
Der Vorstand.

Wehrkraftverein „Jungdeutschland“
Die Mitgliedsverfammling in den Germania-Räumen am Dienst-
tag, den 18. Februar, beginnt bereits um
6 1/2 Uhr.

Wintergarten Halle a. d. S.
Donnerstag, den 20. Februar 1913, abends 8 Uhr
Grosser unvergesslicher öffentlicher Maskenball.
„Eine Himmetlunternacht auf der Baumkronen!“
Keine Fleischkost, Brauen eines Spezialkuchens!
Auszählung eines Relegens von 50 festschen Alpenrindern!
Prämiation der 5 selbststän. Damenmasken!

KUNST VEREIN
Salzgrafenstr. 2, II (Volkslesehalle)
Täglich 11-5 Uhr.
Ausstellung
Emil Nolde
Gemälde und Zeichnungen.

Zscheyges Hotel „Wettinerhof“
Eiphon-Verband von Salzbaur,
Kilner-Dreher, Wünder Kind
und Schultze-Härzen.

„Sanssouci“
Sonntag Bockbierfest
Spezialbuden
Mäthen gratis.
Musikalische Damen können
jederzeit im
Meilingschen Frauenchor
eintreten. Übungen Montags
10 1/2-7 Uhr, schriftliche Anmelde,
bei Herrn Kapellmeister Riedel,
Stadttheater, mündl. bei Fräulein
Reuter, Wilhelmstr. 26.

Ritter
Jungenklub m. Kompost
Häsenlauf m. Rotkohl
Schnitzel aus four.
Häsenbraten
Maskenbühne
Kompost oder Salat
Orangen-Creme.
Stamm:
Junges Klub m. Kompost
Häsenlauf m. Rotkohl
Schnitzel aus four.
5 1/2
zum Abhalten v. Festlichkeiten
und Vereinsversammlungen.
3 D.
21. 2. 6 1/2. M. H. Brau.
Z. B. a. S.
19. 9. 8 1/2. II. B.

Wintergarten Halle a. d. S.
Donnerstag, den 20. Februar 1913, abends 8 Uhr
Grosser unvergesslicher öffentlicher Maskenball.
„Eine Himmetlunternacht auf der Baumkronen!“
Keine Fleischkost, Brauen eines Spezialkuchens!
Auszählung eines Relegens von 50 festschen Alpenrindern!
Prämiation der 5 selbststän. Damenmasken!

Wintergarten Halle a. d. S.
Donnerstag, den 20. Februar 1913, abends 8 Uhr
Grosser unvergesslicher öffentlicher Maskenball.
„Eine Himmetlunternacht auf der Baumkronen!“
Keine Fleischkost, Brauen eines Spezialkuchens!
Auszählung eines Relegens von 50 festschen Alpenrindern!
Prämiation der 5 selbststän. Damenmasken!

Naturreine Weine
hervorragender Qualität.
Stadt-Theater Restaurant
Sonntag, den 16. Februar,
abends 7 Uhr.
Künstler-Konzert
- Eintritt frei -
„Novitäten-Abend“
und andere Schlags-Operetten:
Wie Ori, Augustin, Eva,
Autoliebchen z.
Guter Mittagsstisch
Ment. 1.25. 1.50.
Regler Blumenkohl-Ende
Krautbraten in Toffen
Eisbein in Wabeta
Junges Huhn gebraten
etc.
Schnitzel mit Rosenkohl
Eisbein-Baisers-Kraut od. Käse
Reichhaltige Spezialitäten.
Tägl. Stamm von 60-80 Pfg.
Um ältigen Besuch bis end
seiner hochachtungsvoll
rich. Tietzen h.

Zoo.
Sonntag, den 16. Februar,
nachmittags 3 1/2 Uhr:
Konzert
vom Orchester der 75er
(Musikmeister Steuer).
Eintrittspreise:
Erwachs. 50 Pf., Kinder 30 Pf.
5 T.
22. 2. 4. Uhr L. A. T.

„Zum Schultheiss“
Poststrasse 5.
-
Bouillon m. Einlage
Tomatensuppe.
-
Heilbute Sch. Charon
Stangenpargel m. Schnitzel
Schinken in Burgunder
Tatar-Beizsalz.
-
Häsenbraten
Maskenbühne
Kompost oder Salat
Orangen-Creme.
Stamm:
Junges Klub m. Kompost
Häsenlauf m. Rotkohl
Schnitzel aus four.
5 1/2
zum Abhalten v. Festlichkeiten
und Vereinsversammlungen.
3 D.
21. 2. 6 1/2. M. H. Brau.
Z. B. a. S.
19. 9. 8 1/2. II. B.